Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M.: "Gall, bie Duche hat's emol tudtig braufelet im Rathhuus."

B.: "Morum, hat's benn welle brenne?"
A.: "Ja, wo Gine bihauptet hab, es werbeb im Kanton Zuri öppe 1000 Millione Franken Bermöge 3'wenig verstüuret, hand b'Gig vu viele Rathaberre vor Sit agfange braufele; aber nib lang."



Chueri (an ber Bahnhofstraße): "Rägel, es ift recht, baß er na ba find, morn wott i en flotte 3'Mittag."

Rägel: "So, was hand er benn?" Chueri: "St. Gallericublig und Chabisfalat, wenn er na Chabis banb ?

Ragel: "Ja, ja - mas meineber, Chueri, i well wege Eu na g'ftraft fi ? - es ift 10 Minute über elfi - aber, muffeb Er mas - ft a hleb mer hinderuggs es Sauptli, benn g'jeht's Bolizei nud, wenn'r mer's aber iet wettib gable, murb i g'ftraft."

Bekanntmachung betreffend die Jagd.

Bezüglich der diessjährigen Jagd hat der Regierungsrath verordnet:

1. Die allgemeine Jagd wird mit 1. Oktober eröffnet

und mit 30. November geschlossen.
Die Flugjagd wird für den Monat September, die
Jagd auf Rehgaissen für die ganze Dauer der
Jagdzeit untersagt.

3. Die Jagd auf Rehböcke wird ausnahmsweise, aber nur für die Dauer des Monats Oktober und unter der Bedingung gestattet, dass jeder Erleger von Rehwild pflichtig sein soll, dasselbe mit aufgesetztem Geweih einem der dem Schussorte zunächst wohnenden Ortspolizeivorsteher oder kantonalen Polizeiangestellten vorzuweisen und dass Unterlassung dieser Vorzeigung als Jagdfrevel bestraft wird.

4. Patente für die Jagd können bei den Statthalterämtern vom 4. bis 15. September gegen Erlegung der Taxen vom 40 Fr. 20 Rp. bezogen werden. Nach dem 15. September werden von den Statthalterämtern keine Patente mehr verabfolgt.

Zürich, den 1. September 1888.

(H3446Z 158-2)

Finanzdirektion: Nägeli.

Gebr. Benninger Marchand - Tailleurs

mittlere Bahnhofstrasse No. 62 (163-5) ZÜRICH.

Grösste Auswahl in Stoffen aller Art. Hautes Nouveautés.

Vorzüglichste Anfertigung nach Maass. "D'Rantonsröth hand en hefrige Strit gha im Rathhuusfaal."

Joggel: "D'Kantoneröth händ en heftige Strit gha im Nathhuusfaal." Heichel: "Warum?" Joggel: "Sie händ stundelang g'itritte, ob me 's Psund Salz well um en Rappe thürer verkause."

Heichel: "Muggefangerei! G'ichiber war's, de Salzpris ufe und de Bierpris abe."

don daburch geplagt genug sind, daß manche Leute ben schmutzigen hut und ben nassen Schirm auf den Tisch legen, was schließlich noch durch das Mitbringen der hunde in die Wirthschaft an Gemeinheit übertroffen wird.

Für Linguisten.

"Botich e Baifch, Du Dotich!" sagte eine ehrsame Basterin zu ihrer Tochter. Gin Prosession ber indogermanischen Sprachen entbedte darin, daß die Kalmuden, die Unno 14 burch Basel marschitten, Spuren ihres Dialettes binterlaffen haben.

Die Dreifahrednung.

(Aus bem Tagebuch einer "höhern" Tochter.)

"Zweiundzwanzig Kartoffeln werben in 60 Minuten gesotten, also eine Kartoffel in 60:2 Minuten ober 2 Minuten und 43 Sefunden."

Leonore Gugemild.

A.: "Bist Du au en "Gritlianer"?" B.: "Ja, mein Schat heißt Gritli."

Déjeuners, Dîners, Soupers à part à prix fixes. Restauration à la Carte zu jeder Stunde.

Palmengarten-Terrasse.

Feine Flaschenweine, reine Landweine. Offenes und Flaschenbier. + Billards. @+

der Tonhallekapelle. Vorzügliche Bedienung, zivile Preise. C. Weiss Wwe.

Restaurant Schneebeli

Limmatquai, Zürich

bringt seine freundlichen Lokalitäten, gute und billige Küche in empfehlende Erinnerung. (OF9202 161-2)

Hôtel zum Goldenen Löwen. Bern.

Zunächst dem Bahnhof. Den Tit. Herren Reisenden bestens empfohler (95-12) H. BAER.

Neuhausen

Rheinfall Die elektrische

Neuhausen.

Rheinfall-Beleuchtung

findet von Seiten des

Hôtel Belle-Vue in Neuhausen

vis-à-vis der Station

(ohne Berechnung für die Gäste) auch bei schlechter Witterung bis Anfangs Oktober jeden Abend von 1210 bis 10 Uhr statt. (159-6)

Bruchleidende

finden Rath und Hülfe durch das Schriftchen: "Die Unterleibs-brüche und ihre Heilung, ein Rath-geber für Bruchleidende", welches gratis und franko durch die Buchhandlung von J. Wirz in Grüningen zu beziehen ist. (16-26)

ebelspalter stets abonniren.